

Beitrag: Elternbeirat

Neuer Standort mit neuem Elternbeirat

Kaum hatten sich im letzten September die Türen des neuen Ismaninger Gymnasiums im Seidl-Kreuz-Weg für die Schülerinnen und Schüler geöffnet, konnte die Elternschaft über eine neue Vertretung abstimmen: Ein Elternbeirat – insgesamt sechs Frau bzw. Mann stark – wurde auf dem ersten Elternabend am neuen Standort gewählt.

Bei einem Sitzungsturnus von rund zwei Monaten ist die Tagesordnung immer lang aber nie langweilig. Zunächst galt es ein paar grundsätzliche Themen abzuarbeiten: Wie sollte die allgemeine Geschäftsordnung aussehen? – Grundlage der Zusammenarbeit mit der Schulleitung. Unzählige Vorlagen und Beispiele anderer Schulen wurden gewälzt, bis schließlich ein ganz eigenes Papier verabschiedet wurde. Nebenbei wurden die ersten offiziellen Feiern, wie das kleine Baufest und die Begrüßung der 5ten Klassen, begleitet. Dabei konnten wir uns in vielen persönlichen Gesprächen als neuer Elternbeirat vorstellen.

Schnell stellte sich heraus: Das Angebot, wichtige Anliegen über die Klassenelternsprecher zu bündeln und an das Direktorat weiterzuleiten, wird sehr gerne angenommen. Mittlerweile wurde der Snackautomat seiner Spezi Flaschen beraubt, einen Aufschrei der Schüler gab es trotz erster Bedenken nicht. Ein Kompromiss wurde auch bei dem Angebot der Mittagsmahlzeit gefunden. Jede Klasse hatte in diesem Schuljahr die Chance, einmal das Essen auszuwählen. An einer langfristigen Lösung arbeiten wir weiter mit.

Gleiches gilt für das Thema „Schulranzen“. Wie schwer die Tasche jeden Tag sein muss, dazu gibt es immer wieder unterschiedliche Meinungen. Sicher ist, an den meisten Tagen ist er zu schwer. Eine ganze Reihe von Lösungsvorschlägen soll Abhilfe bringen. Das ist vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Schulbücher in G8 und wiedereingeführtem G9 kein unkompliziertes Unterfangen. Doch mit der individuellen Ansprache der Lehrer und durch die Absprache unter den Kindern sind schon erste „leichte“ Erfolge zu verbuchen.

Finanziell konnte der Elternbeirat an einigen Stellen Unterstützung anbieten, so zum Beispiel bei der Realisierung des Vortrags „Moderne Medien“. Neben kleinen Aufmerksamkeiten für die Akteure unserer Theater- und Musikaufführungen war für die Kinder in der Mittagsbetreuung der AWO dagegen die Spielekiste viel wichtiger, die wir ihnen vor die Tür gestellt haben.

Zu guter Letzt noch die wichtige Frage: „Hablo Español“? Unsere Schülerinnen und Schüler wissen darauf in der Zukunft hoffentlich die Antwort. Eine Meinungsumfrage unter den Eltern in Bezug auf Spanisch als 3. Fremdsprache lieferte ein eindeutiges Ergebnis. Und damit auch ein weiteres Argument für das Bayerische Kultusministerium, um Spanisch als dritte Fremdsprache am Isgy zu genehmigen. Damit in der Zwischenzeit das Englisch nicht einrostet, gibt es erste Überlegungen für einen Schüleraustausch oder einen Sprachaufenthalt, um die am Gymnasium erlernten Sprachen im echten Leben zu vertiefen. Das soll, da sind sich alle Beteiligten einig, schon bald ein fester Bestandteil an unserer neuen Schule sein.

An dieser Stelle auch noch einmal ein herzliches Dankeschön an die Klassenelternsprecher und engagierten Eltern, ohne die wir unsere zahlreichen Schulaktivitäten nicht realisieren könnten. Ab September stehen wir wieder in den Startlöchern und freuen uns auf Euch!

Euer Elternbeirat